KORRESPONDENZBLATT FÜR DEN KATHOLISCHEN KLERUS ÖSTERREICHS

NUMMER 12.
Erscheint am 10. und 25. jeden Monates.

BEGRÜNDET VON B. A. EGGER, CHORHERR VON KLOSTERNEUBURG. REDIGIERT VON ROMAN G. HIMMELBAUER, CHORHERR V. KLOSTERNEUBURG

XXIX. JAHRG.
Nicht verschlossene Reklamationen sind portofrei.

REDAKTION

wohin nur Manuskripte, den Text und die Intentionen-Kasse betreffende Zuschriften zu richten sind: ROMAN G. HIMMELBAUER, Chorherr von Klosterneuburg, Chef-Redakteur, Kierling bei Wien.

Postsparkassen-Konto der Redaktion: Nr. 824.435.

Wien, den 25. Juni 1910.

Abonnements nur ganzjährig von Januar bis Dezember. Preis für die Monarchie mit Postversendung K 6.— = fl. 3.—. Außer Österreich durch den Buchhandel M. 6.— oder Frcs. 7.75. Mit Postversendung in Deutschland M. 7.—, mit Postversendung im Weltpost-Verein Frcs. 10.—.

Man abonniert bei der Administration, der nächsten Buchhandlung oder bei der k. k. Post.

Telephon 17.055.

ADMINISTRATION

wohin nur Zuschriften über Abonnements, Adressenänderungen und Inseraten-Angelegenheiten zu richten sind: K. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung CARL FROMME, Wien II., Glockengasse 2.

Postsparkassen-Konto der Administration: Nr. 809.415.

BEILAGE ZUM KORRESPONDENZBLATT FÜR DEN KATHOLISCHEN KLERUS ÖSTERREICHS

Nr. 12. Wien, den 25. Juni 1910. XXIX. Jahrg.

Kurze Erledigungen.

527] 1910. -

Karl Mai. Das war wieder einmal ein Rummel. Bei einer Gerichtsverhandlung in Berlin soll aufgedeckt worden sein, daß der populäre Reiseschriftsteller in seiner Jugend Räuberhauptmann gewesen sei, im böhmischen Erzgebirge und um Dresden herum die Marktbesucher ausgeraubt habe, zweimal zu drei oder vier Jahren Kerker verurteilt gewesen sei etc. etc. Tableau. Dummköpfe suchten den Entlarvten jetzt den Katholiken zuzuschreiben, weil Mai in den Reiseromanen, welche in katholische Hände gekommen sind, sehr religiös und katholisch geschrieben hat. Ich muß gestehen, daß ich eines vor allem nicht begriff und daran zu zweifeln begann, ob die Sachsen wirklich helle Menschen wären, wenn alles so war, als wie die Zeitungen schrieben. Mai wohnte jahrzehntelang in Fredebeul-Dresden, führte ein großes Haus, wurde von Herrschaften gesucht und gehätschelt, ja wurde von Hoheiten, wenn nicht Majestäten, empfangen! Und niemand soll je ein Wort gesagt haben, daß dieser Mann in der Nebenbeschäftigung Räuberhauptmann gewesen, daß er zweimal drei Jahre im Zuchthause gesessen!! Ich gehe jede Wette ein, daß, wenn bei uns ein Mann drei Jahre in Stein abgesessen hätte, er im großen Wien nicht einen Tag ein großes Haus führen könnte, ohne daß ein allgemeines Tuscheln und Pfuien sich erheben würde.

Und bei den hellen Sachsen?!

Übrigens ich habe die persönliche Moral des Mannes weder gekannt, noch mich darum gekümmert. Das was er geschrieben und in meine Hände kam, habe ich gerne gelesen. Vielleicht gilt von ihm: Was er Euch sagt, das tut, nach seinen Werken sollt ihr nicht schauen, wie einst von den Juden. Matth. XXIII. 2.